

# Bauhof im Großeinsatz

## Bürgermeister dankt Menschen für Verständnis



Schneeernte per Traktor: Mit Schlepper und Anhänger unterstützte der Gutshof Jestädt die Beseitigung der Schneemassen. Foto: privat/nh

Eigentlich hatten wir uns an die Nichtwinter in den letzten Jahren schon gewöhnt. Heizkosten sparen, Schneeschieber auf dem Boden lassen, Streusalz nicht im Hause. Die Meteorologen hatten uns gewarnt und das Schneechaos prognostiziert. Und sie behielten Recht – der Winter kam. Und das, obwohl in vielen Vorgärten die Schneeglöckchen schon blühen, er kam, obwohl die Kraniche aus ihren Winterquartieren bereits lautstark über uns geflogen sind.

Bis in die Nacht zum Montag fielen bis zu 40 Zentimeter Neuschnee vom Himmel. Schneeverwehungen bis über einen Meter hatten wir in der Hessischen Schweiz. Der Winterdienst der Gemeinde wurde am Samstag in Bereitschaft versetzt und rückte am Sonntagmittag aus.

Grundsätzlich haben die Gehwege höchste Priorität und sind für ein sicheres Begehen durch Fußgänger in der Zeit von 7 bis 20 Uhr werktags

freizuhalten.

Für die Gemeinde heißt das auch, dass die Gehwege, welche an gemeindeeigenen Grundstücken liegen, die Friedhofszugänge, die Feuerwehrhäuser, die Vorplätze der Dorfgemeinschaftshäuser und die Zugänge zu den vier Kistandorten freigeräumt werden müssen.

Um letztlich nun die Schneemassen aus beengten Straßen herauszubekommen, wurde ab Mittwoch externe Hilfe durch den Bürgermeister der Gemeinde, Gerhold Brill, angefordert. Die Arbeiten dauern noch an. Brill bedankt sich nochmal herzlich bei allen Bürgern der Gemeinde, die sehr viel Verständnis für die Situation aufgebracht haben.

Der Dank des Bürgermeisters geht aber besonders an die Kollegen des Bauhofes, die von morgens 4 Uhr bis spät in die Nacht hinein alles gegeben haben, um dem Schneechaos Einhalt zu gebieten.

Letztlich steht der Winterdienst der Gemeinde jedoch in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und des zur Verfügung stehenden Personals. red/salz